

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Wie wird aus Dreck Licht?

Der Bieler Künstler Samuel Cacciabue zeigt ein neues Kunstwerk in der Stadtkirche. Aus Betontrümmern soll Neues wachsen.

Betontrümmer in der Stadtkirche? Keine Angst, die Kirche bleibt ganz. Aber vor Ostern wird in der Stadtkirche ein Kunstwerk entstehen, das der Bieler Sozialpädagoge und Künstler Samuel Cacciabue extra für diesen Ort gestaltet. Betontrümmer werden also am Boden der Stadtkirche liegen, daraus ragen krumme Armierungseisen. Die Betontrümmer waren bis vor kurzem Teil des Jugendzentrums X-Project, südlich des Bahnhofs Biel. Hier machten Jugendliche zusammen Musik, es gab Workshops für Hiphop, einen Skatepark – X-Project war ein Treffpunkt für junge Leute. Dann kam die Abrissbirne. Aus den Trümmern des X-Projects rettete Samuel Cacciabue ein paar Brocken.

Beton und Rost

Was soll aus diesen Trümmern wachsen? Samuel Cacciabue will, dass aus diesen Trümmern etwas Neues entsteht. Aus den Betonbrocken und den Roststangen, die in den Kirchenraum hineinwuchern, soll etwas wachsen. Es soll nicht bei Zerstörung und Tod bleiben.

Aus den Trümmern einer Trennung

«Wie wird Beton zu Gras?», fragte

der Schweizer Schriftsteller Otto F. Walther schon vor 50 Jahren. «Wie wird tote Materie zu lebendigem Bewusstsein?», fragt der Nobelpreisträger Didier Queloz heute. Wie wurde aus den Trümmern in Deutschland 1945 eine blühende Volkswirtschaft? Was wächst morgen aus den Trümmern von Mariupol? Was wächst aus den Trümmern einer Krebskrankheit oder aus den Trümmern einer Trennung? Wie können wir aus dem Albtraum der Zerstörung erwachen und die Farben des Lebens wiederfinden?

Traumatisierte Jugendliche

Samuel Cacciabue interessiert sich besonders für den Übergang vom Tod zum Leben. Geschieht dieser Übergang plötzlich, mit einem Knall? Oder allmählich, mit Rückschlägen, aber unbeirrt wachsend? Neben künstlerischen Fragen sind es theologische Fragen, die Samuel Cacciabue beschäftigt: Wie tief liess sich Gott hinabfallen in die Trümmer der Welt? Ja, wieso liess sich Gott herab, selbst zu sterben? Hilft das jemandem? Und was passierte dann? «Diese Fragen sind nicht einfach theoretisch», sagt Samuel Cacciabue. Er begleitet Jugendliche, die Traumatisches erlebt



haben und fragt: «Wie können diese Jugendlichen vom Chaos zu mehr heiterer Gelassenheit (sérénité) gelangen? Wie kommen Farbe und Licht in ihre Dunkelheit?»

War Jesus ein Lügenbaron?

Riss Jesus sich nach seinem Tod am eigenen Schopf aus dem Sumpf, so wie der Lügenbaron Münchhausen sich samt Ross am eigenen Zopf aus dem Sumpf hievte? Wie geschah dieser Übergang von Karfreitag zu Ostern bei Jesus? Und bei uns heute?

Ostern aus Trümmern

Das neue Kunstwerk von Samuel Cacciabue wird in der Osterzeit zu sehen sein. Es soll ein künstlerischer Beitrag sein, wie Ostern heute gesehen werden könnte. Wie wird

aus Dreck Licht? Wie wird aus Verzweiflung vorsichtige Zuversicht? Wie wird aus Tod Leben? Bei den Trümmern jedenfalls wird es nicht bleiben.

PHILIPP KOENIG



Kunstaussstellung

Das neue Werk von Samuel Cacciabue ist zu sehen:

Vernissage: Freitag, 22. März, 18 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Die Stadtkirche ist täglich offen: 9 bis 17 Uhr

Am Gründonnerstag zusätzlich 17 bis 20 Uhr

Finissage: Ostermontag, 1. April, 18 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM DEZEMBER

Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2

Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten

Gottesdienst zum Kirchensonntag vorbereitet von Maëlle Abt, Saira Wörle, Karin Ackermann, Betty Monnier, Raphael Jenny mitgestaltet von den Schüler*innen der KUV 8 und Age-Freerk Bokma an der Orgel. Pfrn. Heidi Federici Danz und Rahel Balmer

Anschliessend Apéro (s. Inserat Seite 14)

Mittwoch, 7. Februar, 18.30-19 Uhr

immer am ersten Mittwoch des Monats

bei der Kirche Nidau

Friedensgebet in Nidau

Sonntag, 11. Februar, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2

Pfr. Dietmar Thielmann

Sonntag, 11. Februar, 10 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11

Pfr. David Kneubühler

Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2

Pfr. Jacques Dal Molin

Sonntag, 18. Februar, 17 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11

Ökumenische Taizéfeier

mit Pfrn. Rahel Balmer und Pfr. Urs Zangger.

Abendliche Feier nach der Liturgie von Taizé mit Taizégesängen, Osterlichtern, Stille, mehrsprachigen Lesungen und Gebet. (siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 25. Februar, 9.45 Uhr

Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86

Ökumenischer Gottesdienst zur

Eröffnung der Kampagne von HEKS

und Fastenaktion mit Pfr. Peter Bernd, Pfrn. Regula Remund, Theo Hofer

(Blue Community), Religionspädagogen

Katrine Jung und Schüler*innen der

5. und 6. Klasse. Anschliessend Apéro.

(siehe Texte Seite 14)

Donnerstag, 29. Februar ab 16 Uhr

Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

Fiire mit de Chliine für Kinder von

2 bis 5 Jahren und ihre Familien

Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund

um eine Geschichte aus der Bibel

Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEIMGOTTESDIENSTE

Mittwoch, 7. Februar, 10 Uhr

Residenz au Lac, Aarbergstr. 54,

Kulturraum

Pfarrerinnen Annette Jungen

Donnerstag, 8. Februar, 10.30 Uhr

Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11

Pfarrer Philipp Koenig

Mittwoch, 14. Februar, 14.30 Uhr

Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29

Pfarrer Jacques Dal Molin

Donnerstag, 20. Februar, 14.30 Uhr

Alterszentrum Esplanade,

Neumarktstr. 35

Pfarrer Jacques Dal Molin

Mittwoch, 28. Februar, 10.15 Uhr

Alterswohnheim Büttenberg,

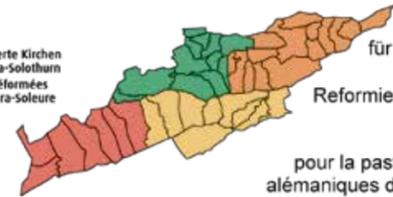
Geyisriedweg 63

Jean-Marc Chanton

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung

für die Pastoration der deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura

Fondation

pour la pastorale des réformés alémaniques dans le Jura bernois

Pflanzen in der Bibel mit F

Die Feige

Die Feige (*Ficus carica*), ist die erste namentlich erwähnte Pflanze im Alten Testament.

«Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre. Und sie nahm von seiner Frucht und ass und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon. Und er ass. Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie sahen, dass sie nackt waren und flochten Feigenblätter zusammen, um sich zu bedecken.» (1. Mose 3,6.7)

Reife Feigen sehen so schön aus wie Äpfel. Besonders geschätzt wird ihre Süsse. Unter dem Feigenbaum zu sitzen ist Zeichen des Schalom, des Friedens und Glücks.

Feigenbäume werden gross und stark. Sie tragen einen Menschen problemlos. Das sage ich aus Erfahrung. In unserem Garten steht ein Feigenbaum. Der trägt jeweils Dutzende von Früchten. Nicht alle werden reif. Die unreifen Früchte entsorgen ist keine Lösung. In Zuckersirup einkochen und in Gläser abfüllen schon. Das gibt ein geniales Dessert.

Der Feigenbaum kommt auch im Neuen Testament vor, z.B. im Lukasevangelium Kapitel 19,1-6 hat: «Und Jesus kam nach Jericho und zog durch die Stadt. Und da war ein Mann, der Zachäus hiess; der war Oberzöllner und sehr reich. Der woll-

te unbedingt sehen, wer dieser Jesus sei, konnte es aber wegen des Gedränges nicht, denn er war klein von Gestalt.

So lief er voraus und kletterte auf einen Feigenbaum, um ihn sehen zu können. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er nach oben und sagte zu ihm: Zachäus, los, komm herunter, denn heute muss ich in deinem Haus einkehren. Und der kam eilends herunter und nahm ihn voller Freude auf.»

Feigen gehörten für die Menschen im Land der Bibel zu den Grundnahrungsmitteln, sie wurden zu den sogenannten »sieben Früchten« des Landes gezählt (5. Mose 8,8). Frisch oder getrocknet dienten sie mit Rosinen, Datteln und Honig vor allem zum Süssen von Speisen. Getrocknet konnte man sie wegen ihres hohen Zuckeranteils lange aufbewahren.

Auffallend sind die grossen und gefingerten Blätter des Feigenbaums. Im ihrem Schatten findet man reichlich Schutz vor der Mittagssonne. Wenn in der Bibel davon gesprochen wird, »unter einem eigenen Weinstock und Feigenbaum« wohnen zu können (1. Könige 5,5; Sacharja 3,10), ist damit ein glückliches und zufriedenes Leben gemeint.

Es gibt verschiedene Arten von Feigenbäumen, aber insbesondere der *Ficus Carica* ist in Palästina weit verbreitet und sehr ertragreich.

PFARRER RUDOLF KLEINER



Age-Freerk Bokma ist da!

Und überzeugt. Als Solist, als einfühlsamer Begleiter von Tiphaine Frere (Flöte) und als Co-Regisseur der Feier vom 14.1..

Mein grosses Kompliment geht an Pfrn. Rahel Balmer und unseren neuen Organisten. Der Gottesdienst hatte einen roten Faden: Wort und Klang, Predigt, Ein- und Ausgangsspiel, Amselgezwitscher aus dem Lautsprecher und Amselgezwitscher aus der Orgel, sogar die Kirchenlieder – alles harmonisch orchestriert.

Ein gelungener, gut besuchter Einstand und ein Versprechen für die Zukunft. Im März findet voraussichtlich das erste Orgelkonzert statt. Im reformiert.-März gibt's die Details.

Trotz Umzugsstress fand Age Zeit für die



Gottesdienstvorbereitung samt Denkanstössen zu Olivier Messiaen. Damit sich Age bald in Biel heimisch fühle, schenkte ihm Kirchgemeinderat Heinz Blattmann zwei Strassenkarten und das Berner Kochbuch Tip Topf.

Wolkom en oant gau!

TEXT UND BILD: SUSANNE HOSANG

SOLIDARISCHE KIRCHE



Ökumenische Kampagne 2024

Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt

Die ökumenische Kampagne steht auch 2024 unter dem Zeichen der Klimagerechtigkeit.

Von Aschermittwoch, 14. Februar, bis Ostersonntag, 31. März, soll uns dabei das Motto 'Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt' Inspiration und Ansporn sein.

Im sechsten Bericht des Weltklimarats (IPCC) wird festgehalten: Die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind stärker, schneller und ungerechter, als bisher angenommen wurde. Auf in Armut lebende Menschen sind die Auswirkungen überproportional hoch.

Jedes zusätzliche Zehntelgrad Erderwärmung hat gravierende Folgen für Mensch und Tier: einen höheren Meeresspiegel, vermehrt Hitze, Dürren, Erosion, Hochwasser mit mehr Toten, mehr Hunger und mehr Migration.

Fakt ist: Unser Handeln hat Einfluss aufs grosse Ganze. Unser Überkonsum feuert die Klimakrise an.

Zudem ist er ungerecht, weil er von den endlichen Ressourcen unserer Erde unnötig viel verbraucht; Ressourcen, die anderen für ihr tägliches Überleben fehlen.

Liebe Leserin, lieber Leser, wie geht es Ihnen nach der Lektüre dieses ersten Abschnittes?

Schwindet Ihnen beim Lesen solcher Fakten nicht auch der Mut?

Die Herausforderungen des Klimawandels scheinen unermesslich zu sein!

Ist es nicht schon längst zu spät? Können wir überhaupt noch etwas tun?

Wie kann es gelingen, das eigene, scheinbar unbedeutende lokale Engagement aufrechtzuerhalten und angesichts der schier unermesslichen globalen Herausforderung nicht zu resignieren?

Genau an diesem Punkt, wo Resignation und Apathie das Zepter übernehmen wollen, setzt das Kampagnenmotto ein: 'Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt.'

'Weniger ist mehr', nicht nur ein altbekannter Spruch, sondern ein wegweisendes Leitwort, das uns durch den Alltag und seine Entscheidungen navigieren kann: Ein Weniger an Konsum, Stress und Mobilität bedeutet ein Mehr an Wohlbefinden, Achtsamkeit und Gerechtigkeit. Wenn wir mit weniger leben und dadurch weniger CO2-Emissionen verursachen,

leisten wir unseren individuellen Beitrag zu mehr Klimagerechtigkeit weltweit. Die niederländische Theologin Arienne von An del erinnert uns daran, dass wir einerseits Menschen mit Grenzen und Unvollkommenheiten sind, dass wir aber andererseits auch mit einem göttlichen Funken, einem riesigen Potential, ausgestattet sind, um Gutes zu tun.

Fakt ist: Die Zeit drängt, aber mit unseren klimafreundlichen und -schützenden Beiträgen können wir die Konsequenzen der Klimakrise abfedern.

Die Zeit drängt, nutzen wir sie dazu, um uns gegenseitig zu motivieren, zu unterstützen, zu inspirieren und im Guten zu stärken. 'Jeder Beitrag zählt' – wir alle können Gutes tun und Hoffnung stiften!

Diese Hoffnung können wir unter anderem im Gottesdienst und bei einer feinen Fastensuppe teilen. Ich freue mich darauf. Und nicht zu vergessen: «Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.» KONFUZIUS

REGULA REMUND, PFARRERIN

Das von uns unterstützte Projekt der Fastenkampagne 2024

Mit Ziegen siegen: neue Perspektiven in Uganda



Spenden – im Kleinen Grosses bewirken

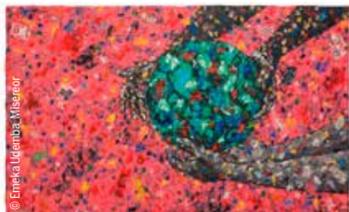
In Uganda gibt es viele Aids-Waisen, welche oft bei Verwandten leben. Für ihren Lebensunterhalt arbeiten sie hart in Haus und Hof. Dank Ihrer Spende wird einem Waisenkind eine Ziege geschenkt. Durch diese werden das Selbstwertgefühl und die Position der Kinder in der Pflegefamilie gestärkt; nicht zuletzt auch durch die Einnahmen aus dem Verkauf von Milch, Fleisch und Jungtieren. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



QR Code zum Projekt in Uganda

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Kampagne von HEKS und Fastenaktion.

Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt



Sonntag, 25. Februar, 9.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus, Aebistr. 86

Unser Überkonsum heizt die Klimakrise an. Mit welchen klimafreundlichen- und schützenden Beiträgen können wir Gegensteuer geben? Wir wollen uns gegenseitig inspirieren und motivieren.

Mitwirkende: Pfr. Peter Bernd, Pfrn. Regula Remund, Theo Hofer (Blue Community), Religionspädagogin Katrine Jung und Schüler*innen der 5. und 6. Klasse. Anschliessend Apéro.

Ökumenische Fastensuppen 2024

Das gemeinsame Essen einer Suppe hat in der Ökumenischen Kampagne eine lange Tradition: Viele Personen kommen am Tisch zusammen und zeigen sich mit einer Spende solidarisch mit Menschen im Süden. Dazu gibt es Informationen zum Projekt in Uganda, das 2024 mit Ihren Spenden unterstützt wird.



- Samstag, 17. Februar, 12 Uhr
- Mittwoch, 21. Februar, 12 Uhr
- Samstag, 24. Februar, 11 Uhr
- Samstag, 24. Februar, 18 Uhr
- Freitag, 1. März, ab 18 Uhr
- Samstag, 9. März, 12 Uhr
- Samstag, 16. März, 12 Uhr
- Samstag, 16. März, 12 Uhr
- Montag, 18. März, 12 Uhr

- Pfarrrei St. Maria, Juravorstadt 47
- Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
- Place de la Liberté, La Neuveville
- Salle de Paroisse, Péry-Reuchenette
- Im Rahmen des First Friday, Ring 3
- Pfarrrei Bruder Klaus, Aebistr. 86
- Pfarrrei Christ-König, Geyisriedweg 31
- Risottoessen, Kath. Kirche, Lengnau
- Calvinhaus, Mettstr. 154

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten

Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst zum Kirchensonntag vorbereitet von Maëlle Abt, Saira Wörle, Karin Ackermann, Betty Monnier, Raphael Jenny, mitgestaltet von den Schüler*innen der KUW 8 und Age-Freerk Bokma an der Orgel. Pfrn. Heidi Federici Danz und Rahel Balmer. Anschliessend Apéro.

**ANDACHTSAME
SE RECUEILLIR**

Meditative Feier mit
STILLE - MUSIK - ANLIEGEN - GEBET

Célébration méditative avec
SILENCE - MUSIQUE - PARTAGE - PRIÈRE

Jeden 1. Mittwochabend
3. Januar - 7. Februar
6. März - 3. April
1. Mai - 5. Juni 2024

19.30 - 20.30 Uhr
Stephanskirche
Ischerweg 11
Biel-Mett

Kontakt:
Karin Ackermann Pfrn. Rahel Balmer
karinackermann8@gmail.com rahel.balmer@ref-bielbiennie.ch
Tel. 076 346 27 05 Tel. 079 234 91 65

Andachtsame

Mittwoch, 7. Februar, 19.30-20.30 Uhr, Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

Jeden 1. Mittwoch im Monat | Alle sind herzlich willkommen!

Spirituelle Feier: Stille – Musik – Gebet – Meditation

Kontakt: Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05

Pfrn. Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielbiennie.ch, 079 234 91 65



Ökumenische Taizéfeier

Sonntag, 18. Februar, 17 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11

Abendliche Feier nach der Liturgie von Taizé mit Taizégesängen, Osterlichtern, Stille, mehrsprachigen Lesungen und Gebet.

Pfrn. Rahel Balmer und Pfr. Urs Zangger.

Gesprächsabende für junge Menschen bis 40 (s. Text Seite 16)

AusGeglaubt-AusGesprochen

Donnerstag, 15. Februar, 19.30-21 Uhr
Im Wohnzimmer an der Aarbergstrasse 121

Thema: Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten

Mit Anmeldung, auch spontan möglich.



VERANSTALTUNGEN



Ökumenische Exerzitionen im Alltag

Ein Übungsweg im Alltag: während 4 Wochen täglich eine Auszeit nehmen. Dabei bewusst einen vertieften Blick auf den Alltag gewinnen. Die Herausforderungen sind heute gross: Klimawandel, Artensterben, Missbrauch, Kriege. Auf welcher Basis wollen wir uns diesen Themen stellen? Was leitet uns in der Gestaltung des eigenen Lebens und welche Ressourcen hält der christliche Glaube parat? Was ist uns wichtig? Wir sind überzeugt, dass wir wirksam sind, wo wir in Verbindung kommen und verbindlich leben. Verbunden leben – da klingt Bindung, Verbindlichkeit, Bund, Kommunikation an.

Informationsabend

Mittwoch, 21. Februar, 19 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86
Austauschtreffen zu den Exerzitionen im Alltag:
jeweils Mittwoch, 19-20.15 Uhr, 6. | 13. | 20. | 27. März und 3. April
Ort: Kirche Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Strasse 86
 Unterlagen: Die Teilnehmenden erhalten ein Begleitheft mit den Impulsen
 Kosten: CHF 30 bis CHF 50, Selbsteinschätzung

Impulstag – in Form von Strassenexerziten

Start und Abschluss des Tages:
Samstag, 23. März, 9.30-16.30 Uhr, Epiphanie Kirche, Quellgasse 27

Thematischer Impuls mit Peter Bernd und anderen

Mittwoch, 20. März, 20.15 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86
 Anmeldung an das Pfarreizentrum Bruder Klaus, 032 366 65 99, pfarrei.bruderklaus@kathbielbienne.ch:
 - für die Exerziten bis 1. März
 - für den Impulstag bis 18. März
 - für den thematischen Impuls: Keine Anmeldung nötig

Leitung und Auskünfte: ökumenisches Team mit Marcel Laux, 079 814 05 72, marcel.laux@ref-bielbienne.ch

VORANKÜNDIGUNG

Weltgebetstag

Freitag, 1. März
(Zeiten und Orte sind noch nicht bekannt)
«... durch das Band des Friedens» Eph 4,1-7
 Ökumenische Feier nach der Liturgie von christlichen palästinensischen Frauen



Camino 2024

von Müstair nach Zerne

24.-30. Juni
auf dem Bündner Jakobsweg
 Inspirierende Texte, Wegstrecken, auf denen wir schweigend gehen und das Singen in alten Kirchen schaffen Raum und sind Balsam für Körper, Geist und Seele.



Kontakt: Regula Sägesser, 079 667 15 00, Elsbeth Caspar 078 891 19 68

Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ethnischen Herkunft oder Religion geboren. Hass wird gelernt. Und wenn man Hass lernen kann, kann man auch lernen zu lieben.

NELSON MANDELA (1918-2013)

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Lesetreff Ein Name, der Programm ist – ein paar Stimmen dazu

Wir lesen Literatur. Wir treffen uns zum Austausch über Literatur. Damit ist eigentlich das Wesentliche gesagt. Fast.

Wie/was wir lesen – oder Literatur stellt Fragen

Wir lesen pro Jahr vier Bücher, die wir gemeinsam auswählen. Je ein Titel aus den Sparten **Klassische Literatur, Schweizer Literatur, zeitgenössische Literatur** und ein Buch aus einer **anderen Kultur** – so ist die Breite des literarischen Spektrums gewährleistet. Dieser Modus hat sich bewährt, unser Bücherjahr ist abwechslungsreich und es ist sichergestellt, dass wir uns immer wieder auf Neues und Ungewohntes einlassen. Für jedes Buch nehmen wir uns je vier Morgen Zeit für den Austausch. Wir sprechen über den Inhalt, über die Sprache, über die Form und die geschichtlichen, kulturellen oder geografischen Hintergründe.

Wir tauschen uns aus – oder Literatur gibt Antworten

Immer wieder spannend zu hören, wie unterschiedlich ein Buch bei den einzelnen Lesenden ankommt und was für interessante Diskussionen sich daraus ergeben. **URSULA O.**

Die Gespräche sind vielfältig: psychologisch, philosophisch, politisch, kulturell, persönlich – oft entsteht eine Verbindung

zur Aktualität oder Persönlichem. 'Was macht es mit einem, mit mir?' pflegt(e) Irma R., unsere älteste Mitleserin, zu sagen und zu fragen. **URS S.**

Gemeinsam ein Buch lesen und sich darüber austauschen ist wie geteilte Freude: Ich habe mindestens den doppelten Gewinn davon! **MARIA M.**

In der Gruppe werden wir motiviert, unsere Empfindungen, Gedanken und Gefühle zu äussern, was zu faszinierenden, oft tiefgreifenden Gesprächen führt. Diese Treffen sind für mich sehr sinnvoll und wichtig. **MIRJAM B.**

Wir sind neugierig – oder Literatur ist Nahrung für die Seele und den Geist
 Ohne den Lesekreis wäre ich vielen Büchern nie begegnet. Auch wenn ich

mich mit dem einen oder anderen schwertat – sie waren trotzdem eine Bereicherung. **RUTH A.**

Der Lesetreff ist für mich wie die Abonnementskonzerte des TOBS: Ich lerne Werke kennen, die ich vielleicht nie lesen würde. Sehr wichtig ist mir der Austausch mit den Mitlesenden – er öffnet Türen und zeigt mir Aspekte, die mir sonst verborgen geblieben wären. **URSULA G.**

Fazit: Literatur, gemeinsam gelesen, schafft Gemeinsinn und weitet den Horizont.

Warum Sie das hier lesen?

Die Gruppe kann wieder neue Mitlesende aufnehmen. Sie dürfen gerne einen Morgen schnuppern kommen. Daten, Ort und Zeit finden Sie in der Agenda unter www.ref-biel.ch, oder melden Sie sich einfach bei zeitfragen@ref-bielbienne.ch oder 032 322 36 91. **SUSIE SAAM**



Literatur, gemeinsam gelesen stiftet Gemeinsinn

Jeweils Donnerstag, 7. | 14. | 21. | 28. März, 9 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Leitung: Susie Saam
 Kosten: keine

Kontakt und Anmeldung:
 Maria Ocaña
zeitfragen@ref-bielbienne.ch
 032 322 36 91



Reformierte Kirche im Kanton Bern
 Bericht zu den Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse 2020-2021

Die neuen gesetzlichen Regelungen sehen vor, dass seit 2020 beide Landeskirchen (die Katholische und die Reformierte) in regelmässigen Abständen über ihre Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse berichten. Nun liegen seit September 2023 die ersten dieser Berichte vor. Und sie sind in vieler Hinsicht aufschlussreich: Das über 160-seitige Dokument der Reformierten Kirchen Bern Jura Solothurn listet sehr eindrücklich – systematisch nach Bereichen aufgeteilt – ihre Aktivitäten auf kantonaler, regionaler und lokaler Ebene auf. Beispielsweise in den Bereichen Jugendarbeit, Ehe-Partnerschaft-Familie, Unterstützung von Menschen mit Behinderung, für Menschen im Alter und in Abhängigkeitssituationen, Migrationskirchen, Migration und Asyl, religionspädagogische Bildung, Erwachsenenbildung, Religionsfrieden, spirituelle Begleitung, Kultur

Politisches Nachtgebet

Besseres Leben im Alter? Sichere und nachhaltige Altersvorsorge?
Montag, 26. Februar, 18.30 Uhr, Ring, Bieler Altstadt

Am 3. März stimmen wir ab über die Initiative für eine 13. AHV-Rente, die sogenannte Renteninitiative 'Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge'.
Kontakt: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch



Erste Berichte der Landeskirchen eröffnen Horizonte

usw. Der Bericht offenbart auch, dass die Reformierte Kirchgemeinde mit ihren vielen Arbeitsstellen in hoch-, mittel- und niedrigqualifizierten Segmenten eine bedeutende Arbeitgeberin mit guten Arbeitsbedingungen ist. Auch die Freiwilligenarbeit ist eindrücklich: Der Wert der durch die Freiwilligen der reformierten Kirchen geleisteten Einsätze weist umgerechnet ganze 57 Millionen Franken für 2020 und 2021 auf. Diese eindrückliche Kennzahl wurde trotz der Einschränkungen durch Covid-19 in dieser Zeitperiode erreicht. Es ist also anzunehmen, dass der Wert in 'normalen' Zeiten noch viel höher ist. Diese Art von Berichterstattung ist für die Landeskirchen Neuland. Sie entspricht – in dieser Breite und Systematisierung – nicht der bisherigen Praxis. Sie ist dadurch

eine Fundgrube sowohl für Behörden und Kirchenmitglieder wie auch für die allgemeine Bevölkerung. Ja, die Landeskirchen leisten viel für die Gesellschaft und tragen massgeblich dazu bei, den sozialen Frieden in der Schweiz zu wahren. Diese Stärken wurden im Bericht aufgezeigt, es wurde aber auch auf Herausforderungen hingewiesen, etwa bei der Selbstkritik, bei der Innovation, beim Umgang mit zunehmender Säkularisierung usw. Was heisst das für die Zukunft? Es liegt nun sowohl an den Mitgliedern der Landeskirchen als auch an deren Organisationen, weiter aufmerksam zu bleiben, die Stärken beizubehalten und daran zu arbeiten, die Herausforderungen anzunehmen und laufend besser zu werden.

NOËL TSHIBANGU

www.refbejuso.ch/publikationen/links

Kochkunst aus aller Welt – Surprise

Mittwoch, 28. Februar, 12 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Seit Urzeiten ist Essen eine gute Gelegenheit, sich kennen und schätzen zu lernen, Vorurteile ab- und Toleranz und Verständnis aufzubauen. Darum wird bei uns ‚aus aller Welt‘ gekocht. Mit dabei im Kochteam ist immer mindestens eine Köchin oder ein Koch aus dem betreffenden Land. Gastfreundschaft in den Küchen der Welt ist der magische Ort, wo aus Fremden Freunde werden. Kommen Sie mit uns auf eine kulinarische Weltreise. Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen!

Die Daten der Kochkunst aus aller Welt 2024:
28. Februar | 24. April | 26. Juni | 28. August | 30. Oktober
Kosten: Erwachsene CHF 12 | Kinder ab 10 Jahren CHF 6
Anmeldung jeweils am Montag davor: 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch



KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstr. 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren, **jeden Donnerstag ausser 15. Februar (Sportwoche)**
Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 29. Februar, ab 16 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel
Kontakt: J. Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag ausser 16. Februar (Sportferien)
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch ausser 14. Februar (Sportwoche)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Spielabend Im Wytttenbachhaus mit Znacht

Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr steht das Wytttenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Was aber Gott ist, das wissen wir aus uns ebenso wenig, wie ein Käfer weiss, was der Mensch ist.

HULDRYCH ZWINGLI, 1484-1531

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3 | Die Bibel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 21. Februar, 14-17 Uhr

KUW 8 | Generationen-Gottesdienst mit der 8. Klasse
Stadtkirche, Ring 2
Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr
Unterweisung
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 7. Februar, 14-17 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Dienstag, 20. Februar, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 6. Februar, 15-16 Uhr
Donnerstag, 20. Februar, 15-16 Uhr
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

VERANSTALTUNGEN



MenschMänner Pantomime-Abende mit Lukas Dreyfus

Freitag, 2. Februar, 19-21 Uhr, Kursraum AuRum, Nordweg 4, 2502 Biel
Auf dieser Entdeckungsreise überwinden wir behutsam die Hemmschwellen unserer Geschichten und tauchen ein, in die Welten innerer Bilder.
Mitbringen: möglichst dunkle, schwarze und bequeme Kleidung, Turnschuhe, Barfuss oder warme Socken.
Anmeldung erwünscht bis am 30. Januar bei:
Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch



MenschMänner Das Männerpalaver. 'Wie feiern wir? Was feiern wir?'

Dienstag, 27. Februar, 19-21 Uhr, Ischerweg 11, neben der Stephanskirche
Das Palaver ist eine persönliche Form des Austauschs unter Männern. Ein Geben und Nehmen. Das Ziel ist teilen. Durch Mitteilen gibt jeder etwas von sich. Jeder nimmt etwas vom anderen. Am Schluss geht jeder mit mehr nach Hause, als er gekommen ist. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Auskunft bei Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch

Help Steuererklärung

Beratung im Calvinhaus, Mettstrasse 154
Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung
Voraussetzungen:
• Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
• Sie sprechen Deutsch
• Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000
• Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende
Anmeldung und Auskunft:
beratungszentrum@ref-bielbienne.ch oder während den Bürozeiten unter 079 827 39 69.
Preis CHF 80
Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuerbaren Einkommen und Vermögen unter CHF 25'000.–.



KINDER HELFEN KINDER



Kinder helfen Kindern

Wohlverdiente Pause

Dreikönigstag – Unterwegs mit den Sternträgern

Am Samstag, 6. Januar, dem Dreikönigstag, war eine Gruppe von Königen/ Königinnen, die Sternträger/innen, den ganzen Tag unterwegs. Nach dem Einsingen und letzten Vorbereitungen im Kirchenzentrum Bruder Klaus sind sie losgezogen. Mit einem Gedicht und Liedern haben

sie in verschiedenen Residenzen für Senioren, auf dem Zentralplatz und an der Nidaugasse, Freude verbreitet und für verschiedene Projekte, für Kinder im Amazonasgebiet, gesammelt. Sternträger/innen auf der ganzen Welt machen sich seit vielen Jahren und Jahrzehnten am 6. Januar auf den Weg,

um den Menschen den weihnächtlichen Segen zu bringen. Wir freuen uns schon jetzt, dieses Projekt nächstes Jahr wieder als ökumenische Aktion durchzuführen und hoffen auf zahlreiche grosse und kleine Sänger und Sängerinnen.

TEXT UND BILD: CLAUDIA WILHELM

AusGeglaubt – AusGesprochen

AusGeglaubt – AusGesprochen sind Gesprächsabende für junge Menschen bis 40, die sich auf einer persönlichen Ebene mit anderen Menschen zu einem Thema austauschen möchten.

Thema: Wie wir leben (wollen), woran wir manchmal zweifeln oder verzweifeln, worauf wir hoffen und was uns beschäftigt und belebt, darüber wollen wir konzentriert auf jeweils ein Thema miteinander sprechen. Persönlich. Vertieft. Ungestört. In gemütlichem Rahmen.

Gesprächsgrundlage: Podcast, Text oder Sendung wie die Sternstunde Philosophie und Religion, werden bei der Anmeldung angegeben.
Gesprächsleitung durch Organisatorinnen.
Sowohl regelmässige als auch vereinzelte Teilnahme möglich. Da es im öffentlichen und kirchlichen Raum wenige Angebote explizit für jüngere Menschen gibt, begrenzen wir vorerst das Alter auf 40.

Mit Anmeldung, auch spontan möglich.
Donnerstag, 15. Februar, 19.30-21 Uhr
Im Wohnzimmer an der Aarbergstrasse 121, 2502 Biel
Thema: Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten

Weitere Termine, immer an einem Donnerstagabend im Monat: **14. März | 18. April | 16. Mai | 20. Juni** (auch einzelne Besuche möglich)

Kontakt und Anmeldung:
Michaela Kühne, 079 335 04 24, michaela.kuehne@bluewin.ch
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61,
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



Dene was guet geit,
giengs besser,
Giengs dene besser
was weniger guet geit.
Was aber nid geit, ohni dass's dene
weniger guet geit, was guet geit.

Drum geit weni,
für dass es dene,
besser geit, was weniger guet geit.
Und drum geits ou dene nid besser,
was guet geit.

MANI MATTER

TREFFPUNKTE – DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

<p>TISCH</p> <p>Mittagstisch im Calvinhaus Dienstag, 6. Februar, 12 Uhr Mettstrasse 154 Anmeldung bis 5. Februar: 032 327 08 44, 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch</p> <p>Mittagstisch in der alte Öli Bözingen Mittwoch, 14. Februar, 12 Uhr Solothurnstrasse 4 Anmeldung bis 12. Februar: 032 327 08 44, 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch</p> <p>Mittagstisch im Wyttenbachhaus Dienstag, 20. Februar, 12.15 Uhr Rosiusstrasse 1 Anmeldung bis 15. Februar: 032 327 08 44, 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch</p> <p>Spaghettiplausch im Wyttenbachhaus Freitag, 23. Februar, 18.30-21 Uhr Rosiusstrasse 1 Anmeldung bis 22. Februar: 032 327 08 44, 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch</p> <p>Kochkunst aus aller Welt Mittwoch, 28. Februar, 12 Uhr Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Anmeldung bis 26. Februar: 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch</p> <p>Café Calvin Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11</p> <p>SeniorInnen-Café Jeden Freitag, 9-11 Uhr (ausser Schulfreien) Solothurnstrasse 21 Möglichkeit für Begegnung und Austausch. Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32</p>	<p>HAND</p> <p>Frauengruppe Madretsch Mittwoch, 7. 21. Februar, 14.30-16.30 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke. Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32</p> <p>Café Couture / Nähcafé Freitag, 9. 23. Februar, 13.30-16 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44</p> <p>GESPRÄCH</p> <p>MenschMänner Freitag, 2. Februar, 19-21 Uhr, Kursraum AuRum, Nordweg 4, 2502 Biel Pantomime Abende mit Lukas Dreyfus Auf dieser Entdeckungsreise überwinden wir behutsam die Hemmschwellen unserer Geschichten und tauchen ein, in die Welten innerer Bilder. Mitbringen: möglichst dunkle, schwarze und bequeme Kleidung, Turnschuhe, Barfuss oder warme Socken. Anmeldung erwünscht bis am 30.01. bei Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch</p> <p>Turmtreff Dienstag, 6. Februar, 19 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Leitung: Irène Moret Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22</p> <p>Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung Mittwoch, 7. Februar, 9.30-11 Uhr Salomegasse 15 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats. Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen. Wer neu zur Gruppe stossen möchte,</p>	<p>bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch</p> <p>Das Männerpalaver: 'Wie feiern wir? Was feiern wir?' Dienstag, 27. Februar, 19-21 Uhr, Ischerweg 11, neben der Stephanskirche Das Palaver ist eine persönliche Form des Austauschs unter Männern. Ein Geben und Nehmen. Das Ziel ist teilen. Durch Mitteilen gibt jeder etwas von sich. Jeder nimmt etwas vom anderen. Am Schluss geht jeder mit mehr nach Hause, als er gekommen ist. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auskunft bei Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch</p> <p>KLANG</p> <p>je chante you sing wir singen come together songs Jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos 13. und 27. Februar, 18-19 Uhr Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22 Keine Vorkenntnisse nötig.</p> <p>Seelenklänge Klangmeditation Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen Dienstag, 6. Februar, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2 Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang Eintritt frei, Kollekte</p> <p>Offenes Singen am Mittag Mittwoch, 7. 21. Februar, 12.30-13.30 Uhr Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49</p> <p>Zäme singe – eifach so Donnerstag, 8. 22. Februar, 14-16 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Leitung: Hans Gantner Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22</p>	<p>MEDITATION</p> <p>Meditation am Montag Montag, 5. 26. Februar, 19-ca. 21 Uhr Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1 Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch</p> <p>Meditatives Morgengebet Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von 07.00-07.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille. Kontakt: Sekretariat im Ring, 032 327 08 40</p> <p>Andachtsame Mittwoch, 7. Februar, 19.30-20.30 Uhr Stephanskirche Mett, Ischerweg 11 Jeden 1. Mittwoch im Monat Spirituelle Feier: Stille – Musik – Gebet – Meditation Alle sind herzlich willkommen! Kontakt: Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05 Pfrn. Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch, 079 234 91 65</p> <p>Atemgesteuerte Bewegungs-Meditation Freitag, 9. 23. Februar, 9.30-11 Uhr Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1 Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken. Kosten: Kollekte. Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.</p>	<p>BEWEGUNG</p> <p>Wytta-Fit Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und 14.30-15.30 Uhr (ausser Schulfreien) Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer. Leitung: Lucia Gobat Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88</p> <p>Tanzen Donnerstag, 8. 22. Februar, 14.30-16 Uhr Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ. Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32</p> <p>BUCH</p> <p>Literaturgruppe Dienstag, 6. 20. Februar, 9.30-11 Uhr Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Leitung: Marianne Kaiser Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22</p> <p>Lesetreff (siehe dazu Text Seite 15) Jeweils Donnerstag, 7. 14. 21. 28. März, 9 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1 Leitung: Susie Saam, Kosten: keine Kontakt und Anmeldung: Maria Ocaña, zeitfragen@ref-bielbienne.ch, 032 322 36 91</p> <p>SPIEL</p> <p>Jassen im Calvinhaus Mittwoch, ab 13.30 Uhr (ausser Schulfreien) Calvinhaus, Mettstr. 154 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88</p>
---	---	--	--	--

BIEL EXTRA I

MenschMänner! feiert!

MenschMänner! gestaltet seit zehn Jahren offene Angebote für Männer. Das Programm des Jubiläumsjahres präsentiert sich unter dem Titel: «Was feiern wir? Wie feiern wir?»
Mit dem alljährlichen Männerpalaver wird das Jahresthema aufgenommen, mit diversen Anlässen zu Literatur, Film, Malen, Feuer, Wandern, Kochen und Tanz werden Aspekte des Feierns erlebt, begangen, besprochen, zelebriert.

MenschMänner! gestaltet Momente, in denen Männer sich begegnen, sich auf Erfahrungen einlassen und im Austausch voneinander lernen können. Jeder Anlass kann einzeln besucht werden.

MenschMänner! sind bewegende und bewegte Momente, welche das persönliche Wachstum des Einzelnen auf seinem Weg unterstützen und dazu beitragen, dass Mann seinen Platz im Leben mit Kraft und Bewusstheit einnimmt. Die körperlichen, seelischen und spirituellen Dimensionen des Mannseins kommen zum Ausdruck.

27. Februar 19-21 Uhr
Das Männerpalaver zum Thema:
«Wie feiern wir?» «Was feiern wir?»
Gertrud Kurz Haus, Ischerweg 11, Biel

Zusammen mit den Gründungsvätern greifen wir das Jahresthema des Feierns auf: «Feiern wir. Feiern wir unsere Lieben, die Jahreszeiten und den Geburtstag. Dann wird jede/r wissen, dass er/sie doch einen Platz auf dieser Welt hat.» (J.Hersch).

Ein Männerpalaver? Palavern ist mehr als bloss herumreden. Im Kreis von Männern jeden Alters zusammensitzen, hören, was andere übers Mann-Sein denken und wie

sie sich fühlen in ihrer Männerhaut, die Vielfalt der Ideen konzentrieren, die Macht der Phantasien ausschöpfen, gemeinsam Fragen stellen und nach Antworten suchen ... palavern. Palavern heisst, mit verschiedenen Männern über wesentliche Lebens Themen reden. Am 27. Februar: «WIE FEIERN WIR? WAS FEIERN WIR?»

Das Männerpalaver wird von zwei verantwortlichen Männern eingeleitet. Sie erklären die Gesprächsregeln, führen ins Thema ein und schauen, dass beides nicht vergessen geht. Das Palaver läuft möglichst selbständig. Jeder ist frei, aus dem Palaver zu entnehmen was er will. Eine offene, interessierte, zuhörende Grundhaltung ist entscheidend für ein wohlthuendes Palaver. Das Palavern unter Männer unterscheidet sich von einer Diskussionsrunde. Jeder kann offen reden ohne gefährdet zu sein, von anderen be- oder verurteilt zu werden. Was beim Palavern geredet wird ist vertraulich und soll von niemandem nach aussen getragen werden.

Das Männerpalaver.
'Wie feiern wir? Was feiern wir?'
Dienstag, 27. Februar, 19-21 Uhr
Ischerweg 11, neben der Stephanskirche

Das Palaver ist eine persönliche Form des Austauschs unter Männern. Ein Geben und Nehmen. Das Ziel ist teilen. Durch Mitteilen gibt jeder etwas von sich. Jeder nimmt etwas vom anderen. Am Schluss geht jeder mit mehr nach Hause, als er gekommen ist.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Auskunft bei Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch



Jahresprogramm MenschMänner!

- | | | |
|---|--|---|
| <p>2. Februar
27. Februar
16. März
18. April
16. Mai
11. Juni
28. Juni
17. August
7. 8. September
27. September
16. Oktober
14. November
6. Dezember</p> | <p>Pantomime-Abend mit Lukas Dreyfus
Wie feiern wir? Was feiern wir?
Das Leben würdigen
La Fiesta
Lobpreisen / Glorifizieren
Gross Anrichten
Abendmahl am Heidenstein
Das Leben? Eine Baustelle?
Wandern & gehend feiern
Kochen mit Begeisterung
Bewegung zelebrieren
Die Entdeckung der Langsamkeit
Die Feier zum Jahresende</p> | <p>Räume schnuppernd entdecken. BeWegen.
Männerpalaver
Biografien / Autobiografien: Der Literatur-Tag
Der Feierfilm zum Jahresthema
Spielerisch schreiben: Der Wort-Abend
Farben & Freiheiten: Der Mal-Abend
Wald, Feuer, Essen: Der Feuer-Abend
Führung Baustelle SBB Bahnhof Bern
Die Arbeit ruht: Das Wander-Weekend
Kochen & Zelebrieren & Essen: Der Speise-Abend
Bewegt & Belebt: Der Tanz-Abend
Gelesen oder nicht: Ein Buch gibt zu reden
Gemeinsamkeit: Bedacht & angeregt</p> |
|---|--|---|

Die detaillierten Informationen werden zu jedem Anlass per Mail verschickt. Mit der Angabe Deines Mailkontaktes erhältst du jeden Monat eine Einladung. JAN HARTMANN

Kontakt/Informationen/Anmeldung:
Marc Knobloch, 032 535 50 15,
marc.knobloch@bluewin.ch

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch
(Studienurlaub von November bis Februar)

Pfrn. Balmer Rahel
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfr. Dal Molin Jacques
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 133 62 55
jacques.dalmolin@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Remund Regula
Ring 4 und Calvinhaus, 079 599 01 07
regula.remund@ref-bielbienne.ch

Pfr. Thielmann Dietmar
Ring 4 und Calvinhaus, 079 194 08 75
dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch
Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Barnard Jill, 079 129 66 37,
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Al Ghandour Lara, 079 926 51 52
lara.alghandour@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50 (ab 12.01.24)
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, Wyttbachhaus
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Nik, **Pauluskirche**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

- 03.12. Oekumenisches Institut Bossey
CHF 287.00
- 10.12. Mission 21 CHF 288.20
- 17.12. Cartons du cœur Biel
CHF 380.65
- 24.12. Weihnachtskollekte Synodalrat
CHF 1'484.20
- 25.12. Weihnachtskollekte Synodalrat
CHF 703.20
- 31.12. Gassenküche CHF 238.25
- 01.01. Sleep-in Biel CHF 606.60

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach
Nachnamen)

- Therese Chen-Kull, geb. 1946,
Unterer Quai 70
- Jeannette Lieberherr, geb. 1935,
Resid. Au Lac, Aarbergstr. 54
- Christa Mender-Ifland, geb. 1939,
Solothurnstrasse 91
- Werner Tüscher, geb. 1956,
Am Wald 20

Taufe

- Yuna Käser

AMTSWOCHEN

**Norden | Zentrum-Bözigen-
Leubringen-Magglingen**

- 29.01. - 02.02. David Kneubühler
- 05.02. - 09.02. David Kneubühler
- 12.02. - 16.02. Rahel Balmer
- 19.02. - 23.02. Rahel Balmer
- 26.02. - 01.03. Philipp Koenig

Süden | Mett-Madretsch

- 29.01. - 02.02. Dietmar Thielmann
- 05.02. - 09.02. Dietmar Thielmann
- 12.02. - 16.02. Dietmar Thielmann
- 19.02. - 23.02. Philipp Koenig
- 26.02. - 01.03. Jacques Dal Molin



GESCHICHTE DES GELINGENS

Kinder ohne Tabak –
Eine Erfolgsgeschichte von Hans Stöckli

Am 13. Februar 2022 wurde die Initiative 'JA zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Tabakwerbung' angenommen: 56,7 % der Stimmenden und 15 Kantone sagten Ja. Hans Stöckli war der Vater der Initiative. Für seinen Erfolg wurde er von der WHO sogar mit dem 'World No Tobacco Award' geehrt. Eine wahre Geschichte des Gelingens!

Hans Stöckli: Eine breit abgestützte Bewegung aus dem Gesundheitsbereich, dem Sport und den Jugendorganisationen hat es tatsächlich geschafft, dass künftig Tabakwerbung Kinder und Jugendliche nicht mehr erreichen darf. Zum ersten Mal überhaupt wurde eine Volksinitiative angenommen, mit welcher die Gesundheitsprävention gestärkt wird.

Wie bist Du auf das Thema gekommen? Ich habe Dich doch eigentlich als Geniesser gekannt, der sogar im Dunst einer Havanna-Zigarre zu verschwinden drohte!

Hans Stöckli: Ich wurde erst als Ständerat – und eigentlich widerwillig, Gesundheitspolitiker. Dabei habe ich mitbekommen, dass das Rauchen hauptverantwortlich ist für die meisten nichtübertragbaren Krankheiten. In der Schweiz sind mehr als 14% der Todesfälle auf den Tabakkonsum zurückzuführen, das sind jährlich 9500 Todesfälle.

Als sowohl die Mehrheit des Ständerates als auch des Nationalrates im Jahre 2016 dem neuen Tabakproduktegesetz alle Zähne ziehen wollte, musste ich – auch auf Anregung vom damaligen Gesundheitsminister Berset, mit der Lancierung der Volksinitiative ein Gegengewicht aufbauen.

Was genau soll mit der Initiative erreicht werden?

Hans Stöckli: Die Initiative verpflichtet einerseits den Bund und die Kantone, sich für die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen einzusetzen und andererseits verbietet sie, dass künftig die Tabakwerbung Kinder und Jugendliche erreicht.

Es ist leider so, dass auch Tabakwerbung wirkt und Kinder und Jugendliche zum Rauchen bringt. Und das ist verheerend, weil heute fast ein Viertel der 17-jährigen Tabakprodukte konsumiert. Weit über 50% der Raucherinnen und Raucher starten vor dem 18. Lebensjahr mit dem Tabakkonsum.

Mit der korrekten Umsetzung der Initiative werden in ein paar Jahren in der Schweiz deshalb über 100'000 Menschen keine Tabakprodukte mehr konsumieren!

Wie geht es weiter – jetzt, wo Du nicht mehr im Ständerat bist

Hans Stöckli: Tatsächlich ist überhaupt nicht sichergestellt, dass in der laufenden Revision des Tabakproduktegesetzes das Parlament die stimmigen Umsetzungs-



vorschläge des Bundesrates nicht ohne erneute Abstriche beschliessen wird. Mit Flavia Wasserfallen hat eine Persönlichkeit meine Nachfolge im Ständerat angetreten, welche sich bereits im Nationalrat stark für die Initiative eingesetzt hatte. Aber wir müssen am Ball bleiben, weil die Tabaklobby mit allen Mitteln versuchen

wird, den klaren Verfassungsauftrag, dass Tabakwerbung Kinder und Jugendliche nicht erreichen darf, zu verwässern. Deshalb sind wir vom Verein 'Kinder ohne Tabak' wieder aktiv.

INTERVIEW NIKLAUS BALTZER

IMPRESSUM

Redaktionsteam Februar 2024

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoeyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Philipp Koenig, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Regula Remund, 079 599 01 07
regula.remund@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Noël Tshibangu, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss
für März 2024

Donnerstag, 1. Februar 2024